Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 52

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die noch nicht fertig erstellten Gebäulichkeiten werden im allgemeinen dem Bedarf an neuen Wohnungen genügen. Es ist sogar zu wünschen, daß dieser Stillstand längere Zeit anhalte, damit sich die Lage dieses wichtigen Gewerbes, die in verschiedenen Städten durch spekulative Übertreibungen stark erschüttert wurde, von Grund auf bessere. Einige Unternehmer, die übermäßig engagiert waren, mußten bereits den Konkurs anmelden. Ohne die großen Aufträge eidgenössischer, kantonaler und städtischer Behörden wäre die Krisis noch empfindlicher gewesen. Zahlreiche Bauunternehmer mußten immerhin die Zahl ihrer Arbeiter auf einen Drittel des Normalbestandes vermindern. Seit der großen Hypothekarkrisis anfangs der 1890er Jahre ist dies nicht mehr vorgekommen.

In einzelnen Kreisen wird die Ansicht vertreten, daß die durch das Zivilgesetzbuch vorgesehene Eintragung der Forderungen der Handwerker und Unternehmer die Tätigkeit des Baugewerbes stark beeinträchtigt hat, da die Banken infolgedessen gezwungen sind, in der Gewährung von Baukrediten vorsichtiger zu sein. Man wird die volle Tragweite dieser gesetzlichen Bestimmungen für das Baugewerbe erst nach einer Periode normaler Tätigkeit richtig einschätzen können".

Ein Baumriese in Selzach (Solothurn). Im Bürgergemeindewald wurde eine Rottanne gefällt, die bei einem Zopfdurchmesser von 30 cm, das schöne Maß von 8,81 m³ ausmacht. Der Preis dieses Baumriesen beträgt 300 Fr. Dieses Stück soll zu Waidlingen für die Fähre Altreu—Leuzigen verarbeitet werden, welche Orte allerdings lieber eine Brücke hätten.

Ein Waldriese. Die Stadt Murten hat in ihren Waldungen in der Gemeinde Courlevon eine Weimutstanne gefällt, die eine Länge von 27 m, einen Inhalt von 6,75 m³ hat und ein mutmaßliches Gewicht von 10 t repräsentiert. Dieselbe ist für die Landesausstellung bestimmt und wird an einem Stück nach Bern geführt.

Zürcher Bau- und Spargenossenschaft, Zürich. Die Generalversammlung hat die Bilanz und Jahresrechnung genehmigt. Einstimmig wurden die Anträge des Verwaltungsrates angenommen und beschlossen, die Geschäftsanteile pro 1913 wieder mit 4 % (wie seit Jahren) zu verzinsen.

Literatur.

Ratschläge für jugendliche Arbeiter von Meister Hämmerli. So heißt das Büchlein, welches den Jüngling bei seinem Austritt aus der Berufslehre und dem Übertritt zum selbständigen Erwerb eine Wegleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigern Artikeln erwähnen wir: Meister Hämmerlis Ratschläge an seinen Lehrling bei der Entlassung; Rat des Vaters an seinen Sohn; Wahlspruch für Handwerker; Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege; Merksprüche; Tatkraft, Pflichterfüllung, Strebsamkeit, Berufstüchtigkeit, Lebenskunst; Wegleitung in die Fremde: Väterliche Freunde in der Fremde, Bildungsstätten für junge Handwerker, Arbeitsnachweisstellen, Empfehlungsbrief.

Das Büchlein, 56 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigem Umschlag, ist empfohlen von der Zentralprüfungskommission des Schweizer. Gewerbevereins. Preis pro Exemplar broschiert 90 Cts., gebunden in hübscher Leinwand mit Golddruck Fr. 1. 80. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Auf kommende Ostern sollte jeder Vater seinem aus der Lehre tretenden Sohne, jeder Meister seinem Lehrling diesen Wegweiser auf den Lebensweg in die Hand geben. Auch den Anstalts- und Waisenbehörden, Prüfungskommissionen, Vorständen von gewerblichen Vereinen und Bildungsinstituten sei dieses Büchlein zur freundlichen Verbreitung bestens empfohlen.

Zementmarmor.

(Eingesandt.)

In den letzten Jahren sind für Treppenhaussockel verschiedene Neuerungen gemacht worden, um denselben ein elegantes Aussehen zu geben und sie doch gegen die Stöße von Möbeln 2c. widerstandsfähig zu machen; aber nicht immer mit dem gewünschten Erfolg.

Ein bekanntlich sehr hartes und widerstandsfähiges Material ist der Zement. Mit diesem Produkt nun hat der Erfinder des „Zementmarmors" durch jahrelanges Probieren ein Verfahren entwickelt, welches allen Ansprüchen auf Härte, Widerstandsfähigkeit, sowie gutes und elegantes Aussehen vollständig entspricht.

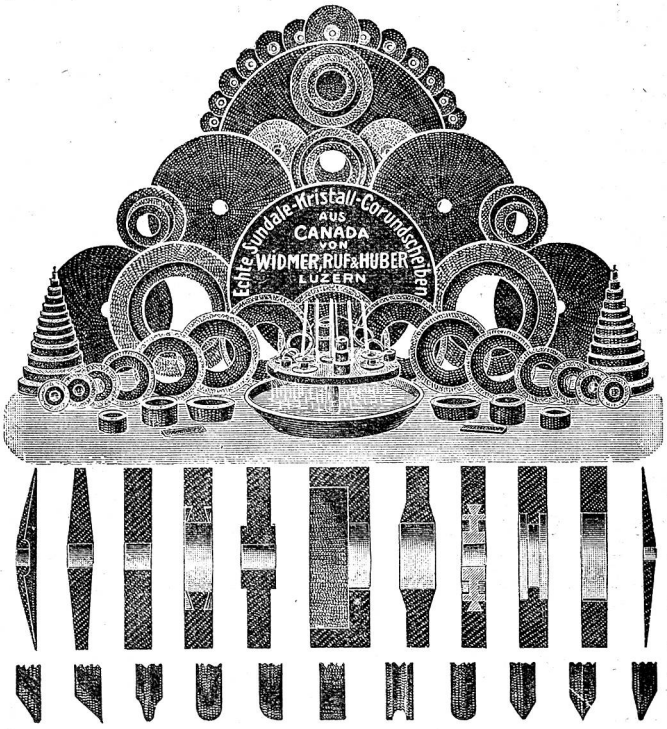
Die Arbeitsweise ist einfach; der Zement wird mit Sand vermischt und direkt auf die Wand aufgetragen, mit einer andern Mischung überzogen und bemalt, sei es mit Marmorimitation, Tupf- oder Spritzmanier oder mit Flächenmustern schabloniert. Durch einfache Weiterbehandlung glatt gemacht, wird die Fläche, sobald trocken, poliert. Die bei Stuckmarmor so zeitraubende Schleiferei fällt weg. Durch das naß in naß Arbeiten werden Zement und Farbe eine Masse und steinhart. Die Flächen sind spiegelglatt und leicht zu reinigen. Die Preise stellen sich nicht viel teurer als Linkrusta. Ganz besonders geeignet ist dieser Wandputz für Treppenhäuser Einfahrten, Badzimmer und Küchen.

Ausführungen geschehen durch H. Langjahr, Malermeister, Winterthur.

Sundale Corund-Werke Canada.

Beste Schleifscheibe der Welt für alle Zwecke.

Billigste echt amerikan. Scheibe mit direktem Import.



Poröse und bei Weissglut
auf elektrischem Wege gebrannte
echt amerikan. Corund-Scheiben
sowie
Silicium-Karbidscheiben
in allen Körnungen und Härten für jeden Schleifzweck.
Schleifmaschinen : Poliermaschinen
für jedes Gewerbe.
Filz-, Leder-, Haar- und Drahtbürsten-Scheiben.
Prospekte, Kostenberechnungen und Besuche gratis.
Generalvertreter für die Schweiz: 356 b
E. Widmer, Ruf & Huber, Luzern.
Spezial-Werkzeug- und Maschinengeschäft.